

Liebes Logbuch..

23.08.18

Tag 13:

Ahoi!

Das Lager neigt sich langsam dem Ende entgegen. Um die Kinder wieder an das Leben im rauen Alltag zu gewöhnen steht als Vormittagsprogramm das Survival-Camp auf dem Plan. Bei diesem Stationsspiel sieht man die kleinen Lagerbewohner allerhand lustiger, aber auch körperlich anstrengender Aufgaben meistern, während Gruppenleiter daneben stehen und die Drill Sergeants mimen.

Mittags heißt es dann: „Leinen los! Wir fahren mit dem Kutter!“ Für die Kinder ist dies auf der einen Seite ein entspannter Programmpunkt (denn anders als der Bulli im Survival-Camp muss der Kutter hier nicht geschoben werden), auf der anderen Seite gibt es für die Kinder aber auch viel zu entdecken! Ob Robben, welche sich entspannt auf der Sandbank bräunen, oder allerlei Meeresbewohner, die vom Kapitän mit seinem Netz an Bord „eingeladen“ wurden, um sich von den Kindern bestaunen zu lassen und wieder ins Wasser zurückgeworfen zu werden.

Am Abend können die beiden ältesten Gruppen unter Beweis stellen, dass auch sie ein gutes Programm für die anderen Kinder auf die Beine stellen können, denn die Gruppenleiter, der Monti, der Fotograf und die Lagerleitung haben heute Abend frei! Und so spielen alle Kinder im großen Saal eine Runde „Tutas, oder tutas nein?!“. Hierbei wird einzelnen Kindern eine Aufgabe gestellt, welche sie annehmen oder ablehnen können, während die übrigen Kinder auf die Bereitschaft des Kindes wetten um Punkte zu sammeln. Ein riesen Spaß, welcher dank der guten Organisation der ältesten Gruppen reibungslos über die Bühne geht! Und während den Kindern langsam klar wird, dass es bald wieder nach Hause geht, neigt sich auch der vorletzte Tag im Lager dem Ende zu...

